

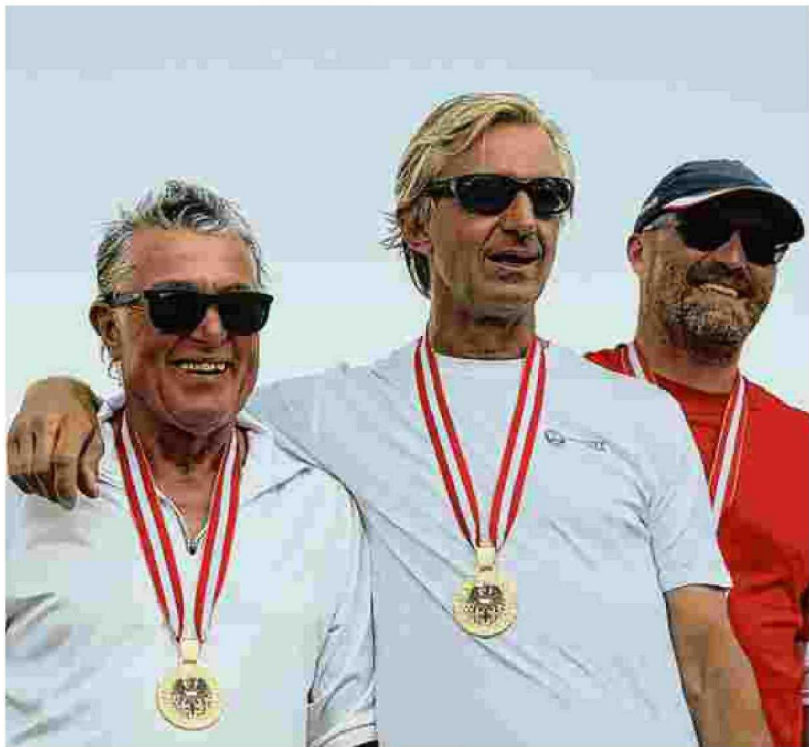
Wolfgangseer dominierten bei weltweit größter Soling-Regatta auf dem Attersee

Flaute machte Veranstalter der Zipfer Trophy fast Strich durch die Rechnung

ATTERSEE. Zugleich als internationale österreichische und ungarische Staatsmeisterschaft wurde vergangene Woche vor dem Union-Yacht-Club Attersee (UYCAs) um die 13. Soling Zipfer Trophy gesegelt. Die Veranstaltung gilt als weltweit größte Regatta der ehemals olympischen Bootsklasse. Unter den rund 120 Teilnehmern aus sieben Nationen befanden sich mehrere Welt- und Europameister. Veranstaltungsleiter Ludwig Beurle organisierte so wie jedes Jahr ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Sowohl am Freitag als auch am Samstag blieb der Wind komplett aus. Für eine gültige Staatsmeisterschaft sind allerdings mindestens vier Wettfahrten notwendig. Daher verlegte die Wettfahrtleitung die Startbereitschaft für Sonntag auf sechs Uhr früh. Bei Sonnenaufgang und Südwind konnten zwei Wettfahrten gesegelt werden. Der morgendliche Südwind hielt aber nicht lange, die dritte Wettfahrt musste frühzeitig abgebrochen werden. Nach einer windlosen Mittagspause gab es noch zwei Wettfahrten bei leichtem Nordostwind aus Nord-Ost. Somit kam eine gültige Staatsmeisterschaft zustande.

Den Titel holte sich die Crew Andreas Blaschke, Heiner Risch und



Soling-Staatsmeister 2018: Andreas Blaschke, Heiner Risch und Reimund Machatschek vom Union-Yacht-Club Wolfgangsee
Foto: Sport Consult/Gert Schmidleitner

Reimund Machatschek (alle UYC Wolfgangsee). Silber ging an Maximilian Hoyer (SC Kammersee) mit Christoph Widhalm (SC Attersee) und Johannes Sailer (OESV). Die Favoriten und Vorjahressieger Florian Felzmann, Margund Schuh und

Michael Felzmann (alle UYCAs) landeten in der Gesamtwertung auf Platz vier. Gesamtsieger und gleichzeitig ungarischer Meister wurden Sandor Varjas, László Kovács und Balázs Kraut, die drei von vier Wettfahrten gewannen.